



Barlachstadt
Güstrow

Güstrower Stadtanzeiger

Amtliche Bekanntmachungen | November 2010



Ausstellung

im Güstrower Stadtmuseum

Die Sammlung Otto Vermehren (1861-1917)



Im letzten Jahr fand das umfangreichste Restaurierungsprojekt des Museums auf dem Gebiet der Bildenden Kunst seinen Abschluss. Über einen Zeitraum von 5 Jahren konnten 90 Gemälde aus dem künstlerischen Nachlass Otto Vermehrens restauriert werden. Die Finanzierung des Projektes übernahmen die Barlachstadt Güstrow und das Ministeriums für Bildung, Wissenschaften und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

In der aktuellen Vermehren-Präsentation werden neben bekannten Bildern diejenigen Gemälde vorgestellt, die bislang noch nicht im restaurierten Zustand gezeigt wurden bzw. in den vorangegangenen Ausstellungen noch keinen neuen Schmuckrahmen besaßen.



Rückblick:

Am 16. August 1861 wurde Otto Vermehren in Güstrow geboren. Nach dem Besuch des Gymnasiums studierte er an der Großherzoglichen Kunstschule zu Weimar, anschließend an der Königlichen Akademie der Bildenden Künste zu München. Im Herbst 1890 trat Vermehren in die von Alois Hauser geleitete Restauratorenschule ein, die der Königlich-Bayerischen Zentralgemäldegalerie angeschlossen war. 1891 verließ Vermehren München, um in Basel als Gemälderestaurator zu arbeiten. 1900 zog Vermehren samt Familie von Basel nach Florenz. Otto Vermehren war als Maler, Kopist und Restaurator tätig. Als Vorbilder und Vorlagen dienten ihm die alten Meister des 16. und 17. Jahrhunderts. Während Vermehren als Zeichner, Maler und Kopist mehr aus eigenem Antrieb und im eigenen Auftrag handelte, bestand sein Broterwerb in der Restauratorentätigkeit. Auf diesem Gebiet erlangte er große Erfolge und stieg zum Direktor der Restaurierungswerkstätten der Uffizien in Florenz auf. 1916 kehrte Vermehren in seine Heimatstadt

Güstrow zurück. Er starb am 25. Oktober 1917. Sein Sohn Augusto war es, der die Nachfolge des Vaters antrat und dessen Werk fortsetzte. Er wurde selbst Gemälderestaurator und arbeitete so wie schon sein Vater vor ihm an den Florentiner Museen. Augusto Vermehren starb im Jahr 1978. Er vermachte der Stadt Güstrow einen Teil des künstlerischen Nachlasses seines Vaters, der im April 1980 von Florenz nach Güstrow gelangte. Zwei weitere Schenkungen erhielt die Stadt in den Jahren 2001 und 2004 vom Nachlassverwalter und Universalerben Augusto Vermehrens, Herrn Alberto Bruschi, übereignet. Sein Wunsch war es, den Nachlass Otto Vermehrens in seiner Gesamtheit im Güstrower Stadtmuseum aufbewahrt zu wissen.

Museum Güstrow

Franz-Parr-Platz 10, 18273 Güstrow
Tel. 03843 769-120, Fax 03843 769-545
E-Mail: stadtmuseum@guestrow.de

Öffnungszeiten	Mo-Fr	09:00-18:00 Uhr
	Sa	10:00-16:00 Uhr
	So	11:00-16:00 Uhr

Barlachstadt Turnfeststadt 2012

Am 9. Oktober 2010 wurde die Barlachstadt Güstrow als Austragungsort des 3. Landesturnfestes bekannt gegeben. Im Rahmen des Empfanges anlässlich des 20. Jubiläums des Landesturnverbandes wurde dem Bürgermeister Arne Schuldt durch den Präsidenten des Landesturnverbandes der Staffelstab (eine Gymnastikkeule) übergeben und damit der Startschuss für die Vorbereitung des 3. Landesturnfestes Mecklenburg-Vorpommern vom 11. bis 13. Mai 2012 gesetzt. Güstrow gilt als absolute Sportstadt und damit als perfekter Ort für tolle und aufregende Tage mit sportlichen und geselligen Aktivitäten. Das Landesturnfest 2012 findet an einem Wochenende statt. Familien haben also die Möglichkeit, das Fest in Ruhe zu besuchen. Die geplanten 10.000 Besucher und rund 2.000 Teilnehmer erwartet ein umfangreiches Sport- und Kulturprogramm, mit dem das kommende Landesturnfest wieder zu einem unvergesslichen Erlebnis werden wird.



Impressum

Informationsblatt der Stadtverwaltung Barlachstadt Güstrow mit amtlichen Bekanntmachungen und Informationen;
Erscheinungsweise: monatlich, Erscheinungstag: 1. Kalendertag des Monats
Bezugsbedingungen: verteilt an alle Haushalte durch MZV Mecklenburgische Zeitungsvertriebs-GmbH, Domstraße 9, Telefon: 03843 69539430; im übrigen Einzelwerb (kostenlos), Abonnement gegen Erstattung der Versandkosten nur beim Herausgeber
Herausgeber: Stadtverwaltung Güstrow, Der Bürgermeister
Markt 1, 18273 Güstrow
Redaktion: Barbara Zucker, Pressestelle, Telefon: 03843 76 9-100
Anzeigen und Druck: adiant Druck, Neuroggentiner Straße 4, 18184 Roggentin, Telefon: 038204 682-0
Bildnachweis: S. 1 U. Seemann; S. 2 B. Zucker; S. 3 B. Zucker, U. Seemann; S. 9 G. Fromberg; S. 10 D. Wenzek; S. 12 G. Lübars; S. 13 StALU MM; S. 16 Worldrun AG; S. 18 M. Gläser; J. Wittke
Auflage: 15.900 Exemplare; Alle Rechte beim Herausgeber.

Sprechstunde des Bürgermeisters

Ihre Anliegen, Fragen und Hinweise können Sie dem Bürgermeister, Herrn Arne Schuldt, persönlich vortragen.

Der nächste Termin ist am Dienstag, dem 16.11.2010 von 16:00 bis 18:00 Uhr.

Eine kurze Anmeldung im Vorzimmer des Bürgermeisters bei Frau Bartock, Telefon 769-101, erleichtert uns die Planung und erspart Ihnen Wartezeiten. Darüber hinaus können Sie auch außerhalb der Bürgersprechstunde einen Termin vereinbaren.

Ernst Barlach postum Ehrenbürger von Güstrow



Mit einem Festakt erinnerte die Barlachstadt Güstrow am 1. Oktober 2010 an den großen Künstler Ernst Barlach (1870-1938), der auf den Tag genau vor 100 Jahren nach Güstrow kam, hier seinen Wohn- und Arbeitsort nahm und sein Hauptwerk schuf.

Stefanie Barlach, Urenkelin des Künstlers, nahm die Ehrenbürgerschaftsurkunde von Bürgermeister Arne Schuldt entgegen und trug sich in das Gästebuch der Stadt ein. Die Verleihung der Ehrenbürgerwürde für Ernst Barlach postum wurde damit zum Höhepunkt des diesjährigen Barlach-Jahres „100 Jahre Barlach in Güstrow“.



Die Barlachstadt Güstrow verleiht **Ernst Barlach** postum die Ehrenbürgerschaft.

Ernst Barlach setzt sich in seinem umfangreichen plastischen, graphischen und schriftstellerischen Lebenswerk vor allem mit den Grunddispositionen des Menschen in all ihren Ausprägungen und Facetten auseinander. Barlachs humanistisches Weltbild konkretisiert sich in seinen Darstellungen des Menschen. Barlachs zeitlose Gestalten werden zu „Repräsentanten der kämpfenden, leidenden und überwindenden Menschheit“ (Carl Georg Heise).

Barlachs neuartiger Denkmalstypus huldigt weder dem Soldatentod noch betreibt er eine Heldenverehrung, sondern er weist auf den Leidensaspekt und Tod hin. Seine Ehrenmale sind Mahnmale gegen Krieg und Gewalt, wobei es Barlach in seiner Kunst um eben diese immerwährende Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten des humanen Menschseins geht.

Mit seinem Werk von Weltrang hat Ernst Barlach zudem die mecklenburgische Stadt Güstrow weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt gemacht.

Güstrow, 1. Oktober 2010

Günter Wolf
Präsident der Stadtvertretung

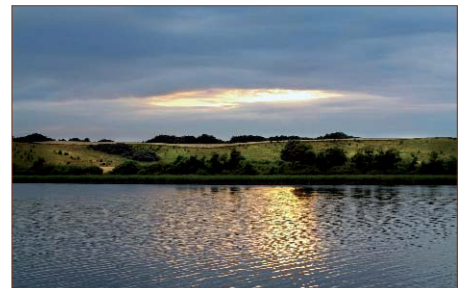
Arne Schuldt
Bürgermeister

Fotoausstellung von Uwe Seemann ab 6. November 2010 in der Städtischen Galerie Wollhalle

„Ich fühle mich mit der Landschaft hier so verwachsen, das Feld, das Weideland, der Wald ist mir mehr als mein Heim“, schreibt Barlach an seinen Freund Friedrich Düsel, 1922.

Diese Äußerung Barlachs kündigt von der innigen Verbundenheit des Künstlers mit seiner mecklenburgischen Wahlheimatstadt Güstrow. Uwe Seemann, über Jahrzehnte mit Leben und Werk Barlachs eng vertraut, möchte mit seinen Fotografien, Landschaften in ihrer Vielfalt, im Wandel der Jahreszeiten, Besucher auffordern, Barlach auf seinen Wanderungen in die nähere und weitere Umgebung bei Wind und Wetter zu begleiten.

Interessenten sind zur Ausstellungseröffnung am 6. November 2010 um 15:00 Uhr herzlich willkommen. Die Präsentation ist bis zum 4. Dezember 2010 in der Städtischen Galerie Wollhalle täglich von 11:00 bis 17:00 Uhr zu besichtigen.





Bekanntmachungen der Barlachstadt Güstrow

Aus dem Beschlussprotokoll

der Sitzung der Stadtvertretung vom 16.09.2010

Öffentlicher Teil:

V/0232/10

Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 16.09.2010 die

1. Nachtragshaushaltssatzung und den 1. Nachtragshaushaltsplan 2010 der Barlachstadt Güstrow mit der Veränderungsliste vom 09.09.2010.

V/0247/10

Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 16.09.2010 die in der Anlage aufgestellte Abwägung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit zum Bebauungsplan Nr. 26 – Neue Straße/Nebelgang gemäß § 1 Abs. 7 Baugesetzbuch (BauGB).

V/0246/10

Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 16.09.2010 gemäß § 5 Abs. 1 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern und des § 10 Baugesetzbuch (BauGB) die Satzung über den Bebauungsplan Nr. 26 - Neue Straße/Nebelgang als Bebauungsplan der Innenentwicklung nach § 13 a BauGB, bestehend aus:

- Planzeichnung (Teil A)
 - Text (Teil B)
 - der örtlichen Bauvorschrift.
- Die Begründung wird gebilligt.

V/0249/10

Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 16.09.2010 gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 77 - Altstadt Nord.



Die Vervielfältigungs- und Veröffentlichungsgenehmigung für die Flurkartenauszüge der Gemarkung Güstrow, Flur 13, 39, 60 und 63 wurde am 13.10.2010 mit der Genehmigungs-Nr. 17/2010 durch den Landkreis Güstrow, Kataster- und Vermessungsamt erteilt.

Das Plangebiet umfasst eine Fläche von 14,0 ha und ergibt sich aus dem Übersichtsplan, der Bestandteil dieses Beschlusses ist.

Unabhängig von der LAGA-Bewerbung Güstrows ist eine städtebauliche Neuordnung des gesamten Plangebietes unter besonderer Berücksichtigung der Verkehrsimmissionen Ziel der Planung. Darüber hinaus ist für den Bereich Stahlhof ein zukunftsfähiges Nutzungskonzept zu entwickeln. Sollte die LAGA-Bewerbung, die neben Projekten im Stadtgebiet auch Projekte in der Altstadt und dem Rosengarten beinhalten soll, positiv für Güstrow entschieden werden, so sind diese speziellen Aspekte in die Planung zu integrieren.

V/0265/10

Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in Ihrer Sitzung am 16.09.2010:

Bestandteil der Beschlussvorlagen von Bebauungsplänen sind zukünftig Kosteninformationen (grobe Kosten- und Folgekostenschätzung) über die zu erwartenden finanziellen Auswirkungen bei Umsetzung von Bebauungsplänen und Wettbewerben.

V/0271/10

Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 16.09.2010, den Bürgermeister zu beauftragen, in der nichtöffentlichen Sitzung des Finanzausschusses am 28.09.2010 über folgende Sachverhalte zu informieren:

1. Wie hoch ist die aktuelle Summe von offenen Steuerforderungen der Barlachstadt Güstrow gegenüber Bürgern und Gewerbetreibenden?
2. Welche rechtlichen Möglichkeiten bestehen zur Reduzierung der Außenstände?
3. Wie werden die rechtlichen Möglichkeiten durch die Barlachstadt Güstrow angewandt?

Nichtöffentlicher Teil:

V/0248/10

Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 16.09.2010 den Abschluss des beigefügten Gewinnabführungsvertrages zwischen der Stadtwerke Güstrow GmbH und der Freizeit- und Immobiliengesellschaft Güstrow mbH.

V/0241/10

Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 16.09.2010 die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft in der Stadtvertretung Güstrow postum an Herrn Eberhard Beyer.

V/0234/10

Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 16.09.2010 den Abschluss des Vertrages

zur Durchführung einer Ordnungsmaßnahme im Stadtumbaugebiet Südstadt.

V/0250/10

Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 16.09.2010 den Verkauf der Grundstücke Gemarkung Güstrow, Flur 59, Teilfläche aus dem Flurstück 106 mit einer Grundstücksgröße von ca. 2.467 m² (Mühlenstraße 48/Holstraße 15/Lange Straße 49 und 50) und Flurstück 76 mit einer Grundstücksgröße von 293 m² (Mühlenstraße 47) gemäß der aktuellen Verkehrswertgutachten.

V/0253/10

Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 16.09.2010 die Vergabe der Bauleistungen „Straßenneubau (Endausbau) zwischen Speicherstraße und der Straße Industriegelände“ im Rahmen der Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur gemäß Vergabevorschlag.

Widerspruchsrecht zu Melderegisterauskünften in besonderen Fällen

Gemäß § 36 des Landesmeldegesetzes Mecklenburg-Vorpommern vom 12. Oktober 1992 (GVOBl M-V S. 578), in der derzeit gültigen Fassung weist die Meldebehörde darauf hin, dass jeder Betroffene das Recht hat, der Weitergabe seiner Daten zu widersprechen.

An Adressbuchverlage zum Zwecke der Veröffentlichung in einem Adressbuch § 35 Absatz 3.

Durch die Meldebehörde der Barlachstadt Güstrow werden keine Auskünfte erteilt, wenn der Betroffene bei der Anmeldung oder spätestens 3 Monate vor der beantragten Melderegisterauskunft dieser Auskunft widersprochen hat. Der Widerspruch kann bei der Meldebehörde, im Bürgerbüro, Markt 1, 18273 Güstrow oder zur Niederschrift eingelegt werden.

Güstrow, 1. November 2010

Barlachstadt Güstrow
Der Bürgermeister
Meldebehörde

Termine

Die nächste Sitzung der Stadtvertretung Güstrow findet am **Mittwoch**, dem 8. Dezember 2010 um 18:00 Uhr im Bürgerhaus, Sonnenplatz 1, statt.

Die nächste Sitzung des Hauptausschusses findet am **Donnerstag**, dem 25. November 2010 um 18:00 Uhr im Rathaus, Stadtvertreteraal, statt.

Einladung und Tagesordnung werden eine Woche vor Sitzungstermin durch Aushang im Schaukasten der Stadtverwaltung, Rathaus, Markt 1, öffentlich bekannt gegeben.

Bekanntmachungen für die Barlachstadt Güstrow

Bekanntmachung der Wohnungsgesellschaft Güstrow (WGG) GmbH nach § 73 KV M-V i. V. m. § 14 Kommunalprüfgesetz Jahresabschluss 2009

1. Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 25.08.2010 den Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2009 festgestellt.

2. Die Prüfung des Jahresabschlusses der Wohnungsgesellschaft Güstrow (WGG) GmbH wurde von der GdW Revision AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt. Der Wirtschaftsprüfer erteilte mit Datum vom 16. Juli 2010 folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Wohnungsgesellschaft Güstrow (WGG) GmbH, Güstrow, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

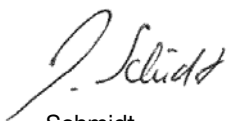
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, ver-

mittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

3. Der Jahresabschluss, der Anhang und der Lagebericht liegen vom 2. bis 10. November 2010 im Bürgerbüro, Markt 1 öffentlich aus.

Güstrow, 11. Oktober 2010



Schmidt
Geschäftsführer

Bekanntmachung der Güstrower Immobilien- und Gebäudemanagement (GIG) GmbH nach § 73 KV M-V i. V. m. § 14 Kommunalprüfgesetz Jahresabschluss 2009

1. Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 25.08.2010 den Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2009 festgestellt.

2. Die Prüfung des Jahresabschlusses der GIG Güstrower Immobilien- und Gebäudemanagement Gesellschaft mit beschränkter Haftung wurde von der DOMUS AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt. Der Wirtschaftsprüfer erteilte mit Datum vom 25. Juni 2010 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der GIG Güstrower Immobilien- und Gebäudemanagement Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Güstrow, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Durch § 13 Abs. 3 KPG M-V n. F. wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft i. S. v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 13 Abs. 3 KPG M-V n. F. unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaft-

lichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Die wirtschaftlichen Verhältnisse geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen."

3. Der Jahresabschluss, der Anhang und der Lagebericht liegen vom 2. bis 10. November 2010 im Bürgerbüro, Markt 1 öffentlich aus.

4. Der Landesrechnungshof erteilte mit Datum vom 06.10.2010 nach eingeschränkter Prüfung die Freigabe des Prüfungsberichtes der DOMUS AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

5. Gemäß Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag ist der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2009 in Höhe von 31.242,20 Euro an den Gesellschafter, die Wohnungsgesellschaft Güstrow (WGG) GmbH, abzuführen.

Güstrow, 11. Oktober 2010



Schmidt
Geschäftsführer

Sprechstunde des Präsidenten

Der Präsident der Stadtvertretung Güstrow, Herr Günter Wolf, steht Ihnen für Ihre Fragen und Anliegen gern zur Verfügung. Vereinbaren Sie bitte einen Gesprächstermin unter Telefon 769-115 oder 769-116 im Büro der Stadtvertretung.

Bekanntmachung der Natur- und Umweltpark Güstrow gemeinnützige GmbH Güstrow nach § 73 KV M-V in Verbindung mit § 16 KPG M-V

Jahresabschluss 2009

1. Die Prüfung des Jahresabschlusses 2009 der Natur- und Umweltpark Güstrow gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung Güstrow wurde von der BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt. Der Wirtschaftsprüfer erteilt folgenden Bestätigungsvermerk:

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang- unter Einbeziehung der Buchführung und dem Lagebericht der Natur- und Umweltpark Güstrow gGmbH Güstrow, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2009 zum 31. Dezember 2009 geprüft. Durch § 13 Abs. 3 KPG MV wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auf die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft i.S.v. § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach dem deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 13 KPG MV unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und das mit hinreichenden Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgelegten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichende sichere

Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.

2. Der Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern teilt mit Schreiben vom 21.07.2010 mit, dass er den Prüfungsbericht nach eingeschränkter Prüfung frei gibt.

3. Die Gesellschafterversammlung der Natur- und Umweltpark gGmbH hat am 28.06.2010 folgenden Beschluss zum Jahresabschluss 2009 gefasst.

- Die Gesellschafterversammlung beschließt auf der Basis des Berichtes über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 01.01.2009 bis 31.12.2009 der Natur- und Umweltpark Güstrow gGmbH den Jahresabschluss 2009.
- Der Jahresüberschuss von 40.273,03 Euro des Geschäftsjahres 2009 ist auf neue Rechnung vorzutragen.
- Dem Geschäftsführer wird für das Geschäftsjahr 2009 Entlastung erteilt.

4. Der Jahresabschluss und der Lagebericht liegen vom 8. November bis 22. November 2010 im Bürgerbüro, Rathhaus, Markt 1, 18273 Güstrow öffentlich aus. In diese Unterlagen kann jeder während der Sprechzeiten Einsicht nehmen.

Güstrow, 11. Oktober 2010



Klaus Tuscher
Geschäftsführer

www.guestrow.de

**Der Güstrower Stadtanzeiger –
eine Zeitung der Stadt für
ihre Bürgerinnen und Bürger**

Flurbereinigungsverfahren „Alte Nebel“

Gemeinden: Groß Schwiesow; Gültzow-Prüzen; Lüssow;
Zepelin; Dreetz; Bützow, Stadt; Güstrow, Stadt
Landkreis: Güstrow

Öffentliche Bekanntmachung Ladung zur Auslegung und Erläuterung der Wertermittlungsergebnisse

Im Flurbereinigungsverfahren „Alte Nebel“ werden die Nachweise über die Ergebnisse der Wertermittlung zur Einsichtnahme für die Beteiligten ausgelegt. Diese Auslegung erfolgt in der Zeit vom:

**3. November 2010 bis 18. November 2010
in den Ämtern Bützow-Land und Güstrow-Land sowie
in der Stadt Güstrow**

und kann zu den jeweiligen Sprechzeiten eingesehen werden. Die Einsicht ist auch im Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mittleres Mecklenburg, Dienststelle Bützow zu den Sprechzeiten möglich.

Der Anhörungstermin zur Erläuterung der Wertermittlungsergebnisse findet

**am 18. November 2010, um 19:00 Uhr
im Gemeindezentrum Zepelin, Hauptstraße (Am Friedhof), 18246 Zepelin**

Tagesordnung:

1. Erläuterung der Wertermittlung
2. Information zum Stand des Verfahrens

Einwendungen gegen die Wertermittlung können in diesem Termin vorgebracht werden.

Zu diesem Termin werden alle Beteiligten eingeladen.

Beteiligte, die an der Wahrnehmung der Termine verhindert sind, können sich durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen. Vollmachtsvordrucke können beim Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mittleres Mecklenburg, Dienststelle Bützow angefordert werden.

Versäumt ein Beteiligter den Termin oder erklärt er sich nicht bis zum Schluss des Termins über den Verhandlungsstand, so wird angenommen, dass er mit den Ergebnissen der Verhandlungen einverstanden ist. Hierauf wird gemäß § 134 Flurbereinigungsgesetz in der Fassung vom 16.03.1976 (BGBl.I S.546) mit späteren Änderungen besonders hingewiesen.

Bützow, 7. Oktober 2010

im Auftrag



Romuald Bittl

Bekanntmachung über die öffentliche Zustellung der Mitteilung zum Grenztermin gemäß § 108 VwVfG M-V

Anlässlich der Liegenschaftsvermessung in der Gemeinde Güstrow, Gemarkung Bauhof, Flur 1, Flurstück 85, 91/2 und 92 wird ein Grenztermin abgehalten.

Eine Zustellung der Mitteilung über den Grenztermin an die Eigentümer des Flurstückes Gemarkung Bauhof, Flur 1, Flurstück 90/1 ist nicht möglich, da diese Personen bzw. der Aufenthaltsort dieser Personen nicht bekannt sind.

Gemäß § 108 Verwaltungsverfahrensgesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern (VwVfG) in der geltenden Fassung vom 26.02.2004 wird die Benachrichtigung über die Grenzfeststellung und Abmarkung der Grenzen hiermit auf dem Wege der öffentlichen Bekanntmachung zugestellt.

Die Mitteilung des Grenztermines liegt während der Geschäftszeiten Mo. bis Do. 9:00 - 12:00 Uhr und 13:30 - 17:00 Uhr, Fr. 9:00 - 12:00 Uhr in der Geschäftsstelle des Öffentlich bestellten Vermessungsingenieurs Gunnar Weinke, Grabenstraße 16, 18273 Güstrow in der Zeit von 14 Tagen nach Erscheinen des Amtsblattes aus.

Die Mitteilung des Grenztermines setzt Fristen in Gang, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen.

Güstrow, 12. Oktober 2010

Gunnar Weinke
Öffentl. Best. Verm.-Ing.



Bekanntmachung über die öffentliche Zustellung der Mitteilung zum Grenztermin gemäß § 108 VwVfG M-V

Anlässlich der Liegenschaftsvermessung in der Gemeinde Güstrow, Gemarkung Bauhof, Flur 1, Flurstück 85, 91/2 und 92 wird ein Grenztermin abgehalten.

Eine Zustellung der Mitteilung über den Grenztermin an die Eigentümer des Flurstückes Gemarkung Bauhof, Flur 1, Flurstück 86 ist nicht möglich, da diese Personen bzw. der Aufenthaltsort dieser Personen nicht bekannt sind.

Gemäß § 108 Verwaltungsverfahrensgesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern (VwVfG) in der geltenden Fassung vom 26.02.2004 wird die Benachrichtigung über die Grenzfeststellung und Abmarkung der Grenzen hiermit auf dem Wege der öffentlichen Bekanntmachung zugestellt.

Die Mitteilung des Grenztermines liegt während der Geschäftszeiten Mo. bis Do. 9:00 - 12:00 Uhr und 13:30 - 17:00 Uhr, Fr. 9:00 - 12:00 Uhr in der Geschäftsstelle des Öffentlich bestellten Vermessungsingenieurs Gunnar Weinke, Grabenstraße 16, 18273 Güstrow in der Zeit eines Monats nach Erscheinen des Amtsblattes aus.

Die Mitteilung des Grenztermines setzt Fristen in Gang, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen.

Güstrow, 15. Oktober 2010

Gunnar Weinke
Öffentl. Best. Verm.-Ing.



Ausschreibungen

Altstadt Güstrow

Die Barlachstadt Güstrow bietet folgende Grundstücke im Sanierungsgebiet „Altstadt“ zum Verkauf an:



Gleviner Straße 6

bebaut
teilweise vermietet
Verkehrswert:
Aktualisierung erforderlich



Hollstraße 3

bebaut
teilweise vermietet
Verkehrswert:
Aktualisierung erforderlich



Hageböcker Straße 12

bebaut
Leerstand
Verkehrswert:
Aktualisierung erforderlich

Der Erwerb ist mit einer Sanierungsverpflichtung verbunden.

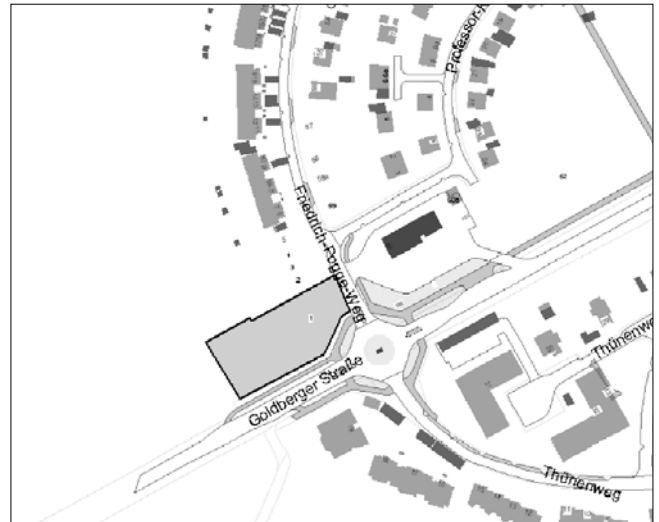
Sanierungsmaßnahmen können im Rahmen der zur Verfügung stehenden Städtebauförderungsmittel unterstützt werden. Genauere Informationen hierzu erhalten Sie beim treuhänderischen Sanierungsträger der Stadt Güstrow - BIG Städtebau M-V GmbH - unter Tel. 03843 69340.

Die Vergabe erfolgt gemäß den am 30.03.2006 beschlossenen Vergabekriterien zur Veräußerung stadteigener Grundstücke. Die Barlachstadt Güstrow behält sich das Recht vor, ohne Angabe von Gründen diese Ausschreibung für ungültig zu erklären.

Bewerbungen mit Finanzierungs- und Nutzungskonzept und Besichtigungswünsche richten Sie bitte an:

Barlachstadt Güstrow
Abt. Liegenschaften und kommunale Betriebe
Frau Fromberg
Baustraße 33, 18273 Güstrow
Telefon: 03843 769-443, Fax: 03843 769-570
E-Mail: gudrun.fromberg@guestrow.de

Wohngebiet „Bauhof-Nord“



Lagebeschreibung: Friedrich-Pogge-Weg 1

Katasterdaten: Gemarkung Bauhof, Flur 1
Flurstück 77/63

Grundstücksgröße: 2.500 m²

Bebaubarkeit: Das Grundstück liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 7/1. Es handelt sich um ein „Allgemeines Wohngebiet“ im Sinne des § 4 BauNVO.

Kaufpreis: Verkehrswert gemäß Angebot

Bemerkungen: Das Grundstück ist voll erschlossen. Auf dem Grundstück muss ein gleichartiges Gebäude wie im gegenüberliegenden Thünenweg 19 errichtet werden.

Ansprechpartner: Barlachstadt Güstrow
Herr Grzesik
Telefon: 03843 769-480
E-Mail: andrzej.grzesik@guestrow.de

Bürgerbüro - Fundbüro verloren/gefunden

Im Bürgerbüro - Fundbüro der Barlachstadt Güstrow wurden in der Zeit vom 14.09.2010 bis zum 15.10.2010 folgende Fundgegenstände abgegeben:

**diverse Schlüsselbunde, Damenfahrräder,
MTB Tennisschläger, Hörgerät, Kette, Damenuhr,
Werkzeugkasten**

Diese Gegenstände können vom Verlierer unter genauer Beschreibung des Fundgegenstandes und des Verlustortes während der Sprechzeiten des Bürgerbüros abgeholt werden.

Mo, Di, Fr 8:00 - 12:30 Uhr
Di, Do 8:00 - 12:30 Uhr und 13:30 - 18:00 Uhr
2. Sa im Monat 9:00 - 11:00 Uhr

Barlachstadt Güstrow -Bürgerbüro-, Markt 1
Tel.: 03843 769-173, Fax: 769-532, buergerbuero@guestrow.de

www.guestrow.de

Berichte der Fraktionen der Stadtvertretung

CDU-Stadtfraktion:

Die Stadt ist kein (Bau)unternehmer

Die CDU-Stadtfraktion hat sich auf ihrer letzten Fraktions-sitzung intensiv mit der Problematik des Hausankaufs durch die Barlachstadt Güstrow auseinandergesetzt.

Die lokale Presse hatte berichtet, dass der Bürgermeister beabsichtigt, auch in Zukunft weitere Häuser in der Altstadt anzukaufen, um diese zu sanieren und dann zu veräußern. Während also andere Städte wie Bützow händeringend versuchen, private Investoren für sanierungsbedürftige Gebäude zu gewinnen, wird in Güstrow in großem Stil angekauft. Richtig ist, dass wertvolle Baudenkmäler vor dem Verfall bewahrt werden müssen. In Einzelfällen kann daher ein solches Vorgehen durchaus sinnvoll sein. Es ist jedoch nicht Aufgabe einer Kommune, sich als Bauunternehmer zu betätigen und jedes auffällige Gebäude im Stadtgebiet zu erwerben, um es in Eigenregie zu sanieren. Selbst wenn die Ankaufsummen in der Regel nicht besonders hoch liegen, sind doch mit jedem zu sanierenden Objekt immense Folgekosten, zum Teil in Millionenhöhe, verbunden. In der gegenwärtigen Finanzsituation ist es aber nicht zu verantworten, dem städtischen Haushalt und damit dem Steuerzahler dieses unternehmerische Risiko aufzubürden.

Auf dem Immobilienmarkt sind die Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise immer noch deutlich spürbar. Der spätere Verkauf der sanierten Gebäude ist daher durchaus kein Selbstläufer. Es steht im Gegenteil zu befürchten, dass viele der auf diese Weise sanierten Gebäude langfristig im Besitz der Stadt bleiben werden, beziehungsweise von den städtischen Wohnungsunternehmen übernommen werden müssen.

Nicht nur auf dem Immobiliensektor gibt es gegenwärtig Bestrebungen, die unternehmerische Betätigung von Kommunen auszuweiten. Auf Landesebene wird ein derartiges Vorgehen als Ausweg aus der Finanzmisere vieler Kommunen diskutiert.

Die CDU-Stadtfraktion lehnt eine verstärkte wirtschaftliche Betätigung der Barlachstadt Güstrow ab. Dies gilt sowohl für den Ankauf von Häusern als auch für alle übrigen Wirtschaftsbereiche. Lokale Unternehmen würden hierdurch einem ungleichen Wettbewerb ausgesetzt und in ihrer Existenz bedroht, was wiederum Ausfälle bei der Gewerbesteuer zur Folge hätte. Die finanzielle Situation der Stadt würde hierdurch nicht verbessert sondern verschlechtert.

Stephan Murr

CDU-Stadtfraktion

SPD-Stadtfraktion:

Weitere Sanierungsunterstützung der Innenstadt

Im Zusammenhang mit der Altstadtsanierung registrieren wir in der letzten Zeit einige erfreuliche Beispiele. Die Sanierung des Gebäudekomplexes von drei wichtigen historischen Gebäuden „Am Berge“ hat trotz vieler Probleme endlich begonnen. Mit dem Beginn des Neubaus am Domplatz 18 wird wieder eine durch Brandschaden entstandene Baulücke geschlossen.

Die Stadt bereitet im Bereich Armesünderstraße/Schoienstraße eine Neubebauung des Quartiers mit Wohnungen vor. Dazu wird der marode Gebäudebestand abgerissen und ein alter Missstand beseitigt. Auch die Wohnungsgesellschaft der Stadt beabsichtigt im Bereich der Langen Straße Baumaßnahmen.

Weitere Sanierungsvorhaben mit prägenden historischen

Gebäuden befinden sich in den politischen Gremien auf dem Weg zur Beschlussfassung.

Diese aktuellen Meldungen belegen das Interesse der Stadt und einer Reihe von privaten Bauherren, im historischen Altstadtbereich zu investieren. Die Erhöhung der Attraktivität der Innenstadt war uns immer schon ein wichtiges Anliegen. Deshalb unterstützen wir auch weiterhin die Baumaßnahmen der noch nicht sanierten Altstadtstraßen, damit sich die Lebens- und Aufenthaltsqualität der Anwohner und Besucher verbessert.

Gegenwärtig befinden sich die Burgstraße und der Grüne Winkel in der Endphase der Straßenbausanierung. Man kann jetzt bereits die deutliche Aufwertung des Straßenbildes erkennen. Im Zusammenhang mit den umfangreichen Baumaßnahmen darf man auch darauf hinweisen, dass seit der Wende für Bauunternehmer, Handwerker, Architekten usw. Arbeit in beachlichen Größenordnungen geschaffen wurde.

Es gibt also genügend Handlungsgründe, um auch in Zukunft diese Entwicklung politisch zu unterstützen. Als SPD-Fraktion haben wir dazu eine klare Haltung und werden diese auch weiterhin offen vertreten.

Hartmut Reimann

SPD-Fraktionsvorsitzender

Straßenbenennung „Wallensteinstraße“



Die Stadtvertretung hat in ihrer Sitzung am 08.07.2010 beschlossen, die Erschließungsstraße im neuen Wohngebiet an der Wallensteinstraße als „Wallensteinstraße“ zu benennen. Die Straßenbenennung war notwendig, um den Grundstückseigentümern eine Adresse zuweisen zu können und um somit den Umgang mit den Banken, Telekommunikationsunternehmen und sonstigen Vertragspartnern zu vereinfachen.

Die feierliche Benennung der Straße fand am 17.09.2010 im Beisein von Anliegern und Vertretern der Stadtverwaltung statt.

Anzeigen- und Redaktionsschluss

für die Dezember-Ausgabe 2010 des

Güstrower Stadtanzeigers

ist der 12. November 2010.

Wir gratulieren



den Jubilaren des Monats November 2010

zum 101. Geburtstag

Frau Eva Tarnow, Schnoienstraße

zum 98. Geburtstag

Frau Grete Raddatz, Schnoienstraße

zum 95. Geburtstag

Frau Gerda Wiegand, Magdalenenluster Weg
Frau Gertrud Davids, Magdalenenluster Weg
Frau Elli Nawrocki, Magdalenenluster Weg

zum 94. Geburtstag

Frau Frieda Böhlke, Schloßberg

zum 93. Geburtstag

Frau Erna Erbahn, Weinbergstraße
Herrn Hans-Ulrich Conell, Lange Straße

zum 92. Geburtstag

Frau Heinz Sorge, Sankt-Jürgens-Weg
Herrn Ernst-Hans Klawitter, Magdalenenluster Weg

zum 91. Geburtstag

Frau Frieda Matuschka, An der Schanze
Frau Hildegard Schulz, Niklotstadion
Herrn Hildegard Dossow, Ulmenstraße
Frau Marie Riess, Schnoienstraße
Frau Anna Prellwitz, Eberescheweg
Frau Martha Glawe, Magdalenenluster Weg
Herrn Rudolf Niemann, Distelweg

zum 90. Geburtstag

Frau Else Peters, Friedrich-Trendelenburg-Allee

zum 85. Geburtstag

Frau Christiana Kohler, Friedrich-Engels-Straße
Frau Ursula Fuchs, Elisabethstraße
Frau Gerda Froh, Verbindungschausee
Frau Traute Schliemann, Waldweg
Frau Waltraut Börger, Klaus-Groth-Straße
Frau Charlotte Willborn, Schnoienstraße
Frau Dr. Anneliese Claus-Schulze, Flotowstraße
Herrn Rudolf Schultz, Thünenweg
Herrn Otto Drögmöller, Clara-Zetkin-Straße

zum 80. Geburtstag

Frau Hildegard Voß, Magdalenenluster Weg
Frau Edith Woltmann, Neue Straße
Frau Margarete Ristau, Straße der DSF
Frau Lotte Wiefel, Clara-Zetkin-Straße
Frau Anni Romahn, Gorkiweg
Frau Gisela Stolzenburg, Domstraße
Frau Maria Köster, Straße der DSF
Frau Inge Alwart, Sankt-Jürgens-Weg
Frau Elli Kernicke, Hubertusweg
Frau Liselotte Weidmann, Rostocker Chaussee
Frau Doris Bernitt, Kessinerstraße
Herrn Edmund Kohls, Weinbergstraße
Herrn Manfred Brandt, Walter-Griesbach-Platz
Herrn Franz Viola, Gertrudenstraße
Herrn Horst Ohde, Magdalenenluster Weg
Herrn Horst Sager, Friedrich-Engels-Straße
Herrn Erich Sturzebecher, Brunnenplatz
Herrn Gerd Stolzenburg, Domstraße
Herrn Rudi Senkpiel, Plauer Straße
Herrn Robert Richter, Teterower Chaussee
Herrn Dr. Fritz Schulz, Kuhlenweg
Herrn Hubert Müller, Am Hasenwald

zum 75. Geburtstag

Frau Gerda Eisenlöffel, Prahmstraße
Frau Gerda Baumgärtner, Ringstraße
Frau Hilma Herrmann, Querstraße
Frau Gertrud Probst, Sandberg
Frau Gerda Remke, Drei Linden
Frau Elfriede Zich, Gorkiweg
Frau Gudrun Meyer, Hopfenweg
Frau Charlotte Wisseling, Straße der DSF
Frau Eva Chrost, Niklotstraße
Frau Edit Hausen, Steinstraße
Frau Gerda Schmidt, Eberescheweg
Frau Agnes Kröger, Ringstraße
Herrn Günter Schieck, Hagemeisterstraße
Herrn Dietrich Bever, Weinbergstraße
Herrn Eckhard Hahnfeld, Platanenstraße
Herrn Gerhard Schmeling, Domstraße
Herrn Günter Dongowski, An der Fähre
Herrn Bruno Ziemann, Schweriner Straße
Herrn Peter Fischer, Ringstraße
Herrn Karlheinz Naumann, Weinbergstraße
Herrn Helmut Ritschel, Elisabethstraße
Herrn Heinz Feddern, Elisabethstraße
Herrn Dr. Claus-Peter Knütter, Straße der DSF
Herrn Toni Fregin, Karl-Liebknecht-Straße

Kirchliche Nachrichten

Pfarrgemeinde

Pfarrkirche

je So 10:00 Gottesdienst, je 1. So Kindergottesdienst
An jedem **Donnerstag um 12:00 Uhr** ist vor dem Altar in der Pfarrkirche das Gebet **für den Frieden**.
14.11. 09:30 Gottesdienst
28.11. 10:00 Familiengottesdienst

Gerd-Oemcke-Haus

14.11. 10:45 Gottesdienst

Seniorenheime

01.11. 15:00 Bibelstunde, AH Krankenhaus
02.11. 10:00 Gottesdienst, Am Rosengarten
02.11. 14:30 Bibelstunde, Neue Straße
09.11. 10:00 Gottesdienst, Hollstraße
16.11. 15:30 Bibelstunde, St.-Jürgens-Weg
23.11. 14:30 Bibelstunde, Buchenweg

Domgemeinde

je So 10:00 Gottesdienst immer mit Kindergottesdienst
17.11. Buß- und Betttag
10:00 mit Beichte und Abendmahl, Dom/WK
21.11. Ewigkeitssonntag
10:00 mit Abendmahl im Dom
15:00 Friedhofsandacht mit Bläsern
28.11. 10:00 Eröffnung Aktion „Brot für die Welt“,
anschl. Kirchenkaffee und Adventsbasar

Veranstaltungen

01. bis 15.11. Gemeinsame Bibelwoche
19:30 in der Landeskirchlichen Gemeinschaft,
Grüner Winkel 5
07. bis 17.11. Ökumenische Friedensdekade:
09.11. 18:00 Andacht im Gedenken an die
Pogromnacht 1938, Jüdischer Friedhof,
Neukruger Straße
20.11. 16:00 Schlossandacht „Du stellst meine Füße
Auf weiten Raum“,
Schloss, Wirtschaftsgebäude
26.11. 17:00 Nein zu Gewalt an Frauen, ökum. Andacht
29.11. 14:00 Seniorenadventsfeier
30.11. 14:00 Seniorenadventsfeier

Landeskirchliche Gemeinschaft

je So 17:00 Gottesdienst
je Do 19:30 Bibelstunde

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)

je So 10:00 Gottesdienst und Kinderkirche
je Fr 19:30 Bibelgespräch

Katholische Pfarrgemeinde

je So 10:00 Heilige Messe
je Sa 18:00 Heilige Messe

Neuapostolische Kirche

je So 09:30 Gottesdienst
je Mi 19:30 Gottesdienst

Johannische Kirche / Haus der Generationen

17.11. 11:00 Gottesdienst
21.11. 11:00 Gottesdienst

...wenn "Recht" Unrecht gut-heißt...

Im Gedenken an die Pogromnacht 1938 in Deutschland laden unter dem Leitgedanken

...wenn "Recht" Unrecht gut-heißt... die Kirchgemeinden der Barlachstadt Güstrow herzlich am Dienstag, dem 9. November 2010 um 18:00 Uhr auf dem Jüdischen Friedhof, Neukruger Straße zu einer Andacht ein.

i. A. Folker Hachtmann, Pastor i. R.

Noch zwei "Stolpersteine"

Es war Anfang des Jahres. Mein Telefon klingelt.

"Hier ist Jörg Kaps aus Arnstadt. Ich befasse mich schon seit vielen Jahren mit der Geschichte der Juden in unserem Ort. Kürzlich erhielt ich von der Suchstelle des DRK in Arolsen eine Liste 'Jüdische Einwohner der Stadt Cuxhaven am 1.1.1933'. Hinter zwei Namen - Lieschen Ehrlich, geborene Goldschmidt, Jahrgang 1888, und Herta Ehrlich, Jahrgang 1913 - steht die Eintragung, dass sie am 2. 9. 1940 nach Güstrow, Hansenstraße 1, abgemeldet sind. Können Sie zu dieser Adresse irgendwelche Angaben machen?"

Das ist der Fall. Dort wohnte Max Jacobsohn, der letzte Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde in Güstrow. Ende April erfahre ich, dass Max Jacobsohn und Herta Ehrlich am 27. März 1941 die Ehe auf dem Standesamt in Güstrow geschlossen haben.

Auf zwei "Stolpersteinen" vor dem Haus Hansenstraße 1 steht, dass Max Jacobsohn und sein Sohn Hans - Frau Jacobsohn war Anfang der dreißiger Jahre verstorben - in Auschwitz umgebracht worden sind. Eine Eintragung aus Yad Vashem in Jerusalem, die ich erhalten hatte, hält fest, dass Max, Hans und Herta Ehrlich am 10. Juli 1942 von Güstrow aus nach Auschwitz deportiert worden sind. Ich gehe davon aus, dass dies auch für Lieschen Ehrlich, geborene Goldschmidt, zutrifft.

Zwei weitere "Stolpersteine" vor dem Haus Hansenstraße 1 sollen an die beiden Frauen erinnern. Zur Verlegung der Steine am **Donnerstag, dem 4. November 2010, um 11:30 Uhr** wird herzlich eingeladen. U. a. wird Herr Jörg Kaps aus Arnstadt sprechen.

i. A. Folker Hachtmann, Pastor i. R.

ERNST BARLACH DER KÜNSTLER UND DRAMATIKER IM BUCH

1910 – 2010

100 Jahre Barlach in Güstrow

Noch bis zum 5. Dezember 2010 zeigt das Museum der Stadt Güstrow, Franz-Parr-Platz 10, Bücher aus Barlachs Hausbibliothek und interessante Abhandlungen, die sich mit dem Künstler und Dramatiker beschäftigen. Ein Blick in die Kabinettausstellung lohnt sich. Die Exponate wurden von der Ernst Barlach Stiftung, der Uwe Johnson-Bibliothek und dem Güstrower Stadtarchiv „Heinrich Benox“ zur Verfügung gestellt.

Der Städtische Abwasserbetrieb informiert:

Hausaufgaben für Grundstückseigentümer ... und wie sieht's mit Ihrer Grundstücksentwässerung aus?

Auch wenn erfahrungsgemäß in Mecklenburg alles später kommt: Die Frist für eine bundesweite Überprüfung des gesamten privaten Kanalnetzes rückt langsam näher.

Bis Ende 2015 soll nach dem Willen der Gesetzgeber jeder Grundstückseigentümer seine Grundstücksentwässerung sowohl nachweislich auf Dichtheit als auch die vorgefundenen Schäden behoben haben. Schadhafte Leitungen verschmutzen den Boden und das Grundwasser und gefährden die Bausubstanz. Viele Hauseigentümer mussten diesbezüglich bei Rückstauereignissen schon schmerzhaft Erfahrungen machen. Ausspülungen an Fundamenten und Grundplatten und Vernässung von Gebäudeteilen bis hin zu Gebäudesetzungen sind keine Seltenheit. Werden defekte Abwasserleitungen frühzeitig erkannt, kann das den Geldbeutel des Hauseigentümers erheblich schonen. Inzwischen gibt es Sanierungsverfahren, die ein aufwendiges Aufgraben und Neuverlegen ersetzen und zudem preiswerter zu realisieren sind. Ausführende zuverlässige Firmen sind auch in unserer Region zu finden und haben sich bereits auf die bevorstehenden Aufgaben mit der Anschaffung entsprechender Technik eingestellt.

In zahlreichen Städten und Gemeinden wird diese Überprüfung nun langsam in Angriff genommen. Allerdings ist eine derartige flächendeckende Erhebung ohne zusätzliches Personal nur schwer umzusetzen. Deshalb wird der Städtische Abwasserbetrieb Güstrow zunächst auf gezielte Information, Fachberatung vor Ort und auf die Einsicht der Grundstückseigentümer setzen. Ob und wann es dann eine straßenweise Aufforderung zur Umsetzung der Überprüfung geben wird, steht noch nicht fest.

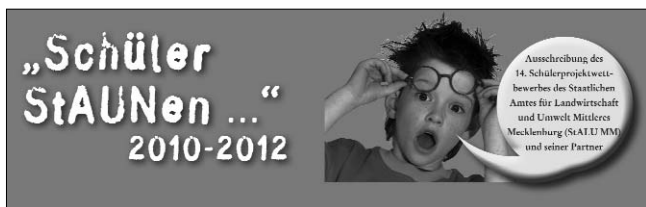


So könnte auch Ihre Abwasserleitung aussehen!

Für eine Fachberatung stehen Ihnen die Mitarbeiter des Abwasserbetriebes Herr Meinicke, Herr Papenfuß oder Herr Lübars gerne zur Verfügung, zu erreichen unter der Telefonnummer 288400.

Sich zu informieren kann nicht schaden, notwendige Reparaturen nicht durchzuführen, kann teuer werden.

**Der Güstrower Stadtanzeiger – eine Zeitung
der Stadt für ihre Bürgerinnen und Bürger**



StALU MM startet mit 12 Partnern 14. Schülerprojektwettbewerb

Am 14. Oktober 2010 wurde mit einer Auftaktveranstaltung beim Wettbewerbspartner EURAWASSER Nord GmbH im Beisein des Staatssekretärs im Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz M-V, Dr. Karl Otto Kreer, der offizielle Startschuss zum **14. Schülerprojektwettbewerb des StALU MM und seiner Partner „Schüler StAUNen ...“ 2010-2012** gegeben.



Der Amtsleiter des StALU MM, Hans-Joachim Meier, erläutert die neue Wettbewerbsausschreibung.

Bis zum 31. März 2012 sind die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 1 bis 12 aufgestellt als Einzelschüler, im Projektteam oder im Klassenverband aus der Hansestadt Rostock sowie den Landkreisen Bad Doberan und Güstrow aufgerufen, sich am umweltbezogenen Schülerprojektwettbewerb des Staatlichen Amtes für Landwirtschaft und Umwelt (StALU MM) und seiner Partner aktiv zu beteiligen. **12 bewährte sowie neue Partner** wirken im Bildungsnetzwerk des 14. Schülerprojektwettbewerbes an der Seite des StALU MM mit, so u.a.:

- die EURAWASSER Nord GmbH
- die Güstrower Wärmepumpen GmbH
- der Natur- & Umweltpark (NUP) Güstrow
- die Verkehrsverbund Warnow GmbH
- die Neue Verbraucherzentrale in M-V e. V., Projekt Ernährung sowie
- das Institut für Angewandte Ökosystemforschung GmbH (IfaÖ) mit Sitz in Neu Broderstorf

Insgesamt **6 Themenkomplexe** bietet der neue Wettbewerb allen Schülerinnen und Schülern mit jeweils konkreten Ansprechpartnern zu jedem Fachthema an:

- Biologische Vielfalt vor der Haustür – Naturnahe Schul- und Wohnumfeldgestaltung
- Leben durch Wasser, Leben mit Wasser – Wasser ist Zukunft
- Gesunde Ernährung aus der Region – Umweltschutz und nachhaltige Landwirtschaft

- Abfälle, Rohstoffe und Energie – die Kreisläufe in der Wirtschaft
- Küstenschutz und Klimawandel in M-V
- Mobilität und Umweltschutz in eurer Region

Alle Wettbewerbspartner stehen interessierten Schülern/innen und Betreuern für Anfragen, Beratung und Unterstützungsmöglichkeiten gern zur Verfügung. Diese Möglichkeiten sollten vor allem **vor Projektbeginn** genutzt werden.

Einzelpreise bis zu 300,00 Euro, weitere Sachpreise, attraktive Auszeichnungsexkursionen sowie eine breite Präsentation in der Öffentlichkeit erwarten die Preisträger des Wettbewerbes.

Ausschreibungsunterlagen können ab sofort beim StALU MM, Frau Streichert, Tel.: 0381 122-2121, Fax: 03843 777-6015, E-Mail: anke.streichert@stalumm.mv-regierung.de angefordert werden, die zugleich gern weitere Wettbewerbsfragen beantwortet. Die Ausschreibungsunterlagen sind darüber hinaus im Internet abrufbar unter www.stalu-mittleres-mecklenburg.de.



ruft Bürger zur Ideensammlung für Landesgartenschau auf

Auf der Mitgliederversammlung des „Vereins zur Förderung einer Landesgartenschau in Güstrow“ am 27.09.2010 wurde den Teilnehmern der Entwurf des Antragskonzeptes durch das Planungsbüro Neumann und Gusenberger vorgestellt. Unter Leitung des Bürgermeisters hatte in den vergangenen Monaten eine Lenkungsgruppe alle bereits vorhandenen Konzepte und Ideen der letzten Jahre zusammengetragen und nun zu diesem Bewerbungskonzept zusammengefügt.

Die Leitidee beinhaltet eine Zeitreise durch die Geschichte Güstrows vom Schloss im Mittelalter und in der Renaissance, über die Industrialisierung mit dem Rosengarten als Bürgerpark des 19. und 20. Jahrhunderts, bis zum Garten der Zukunft entlang einer neu zu gestaltenden Promenade entlang der alten Stadtmauer im Osten.

Die anwesenden Mitglieder des Fördervereins befürworten das Ergebnis. Man habe nun ein Grundkonzept, dass es zulässt weitere Ideen und Bedürfnisse der Bürger einfließen lassen zu können, so Olav Paarmann der Vorsitzende des Fördervereins. Die Grundkonzeption geht von einem „grünen, blauen und roten Mantel“ aus, den es mit Attraktionen, Kunst und Gartenkultur zu entwickeln gilt. Die Mitglieder des Fördervereins möchten deshalb alle Güstrower Bürger, Vereine und Institutionen zu einer Ideenbörse aufrufen an dessen Ende ein 2-tägiger Workshop stehen soll in dem die Ideen und Vorschläge diskutiert werden sollen.

Ideen und Projektskizzen können bis Ende Dezember schriftlich per Post an den Förderverein Landesgartenschau Güstrow e. V., Pferdemarkt 10, 18273 Güstrow geschickt werden. Weitere Informationen finden sie unter:

www.landesgartenschau-guestrow.de



Manfried Scheithauer, Gedächtnis Böhmer, 1999, Farbholzriß/Hochdruckmontage

Nochmals Marga B. / Momente

Sehr freundlich, sehr klug und sehr tapfer - so tritt sie uns entgegen, wenn wir mit Leuten reden, die sie einstens gekannt und verehrt haben. Nur, dass von diesen immer weniger unter uns sind. Doch schriftliches Zeugnis lässt sich finden, sodass wir aus beidem - den Gesprächen und Aufzeichnungen - Momente herausheben wollen, damit auch beschreiben, wie es gelegentlich zugegangen war in ihren späten Jahren.

Die Jahre zwischen 1938, dem Todesjahr Ernst Barlachs, und dem Jahr 1945 gilt uns dabei als eine „Zwischenzeit“, die sie bewältigen musste. Sie will das Werk des Freundes behüten helfen. Wer beschützt sie? Ist es der Mann, dessen Namen sie bis an ihr Lebensende und darüber hinaus tragen wird und der als Kunsthändler mit den neuen Machthabern eine offensichtlich wirkungsvolle Vereinbarung getroffen hat? Was hat sie darüber verlautbart? Hat sie teil an den „Geschäften“, betrieben auch mit Barlachs Arbeiten, übrigens manchmal zu ihrer Rettung?

Sie weiß, dass man sich in dem Haus nebenan mit dem Atelier, für den Meister als Arbeitsstätte so sehr geeignet, „versorgt“ hat. Wer in den Frühjahrswochen 1945 solche „Vorsorge“ andeutet, der meint: versorgt mit Gift. Von Hella, Böhmers Frau, hat es Friedrich Schult erfahren, als Angst und Verzweiflung auch auf dem Heidberg umgehen. Doch haben wir den Eindruck von größerer Beherrschtheit bei Marga Böhmer. Auf welche Art sollte sie fliehen - weg vom Werk des Freundes? Sie ist jetzt 57 Jahre alt. Der Inhalt weiterer Lebenszeit wird sich kaum mehr wandeln. Aber

nicht nur im Krieg, auch wenn Nachkrieg ist, geschieht manches, was man nicht für möglich gehalten hätte. Weil sie an der Bergung von Kunst teilhat, bewältigt sie diese Monate. Auch hier in Güstrow hat sich die „Gesellschaft zum Studium der Kultur der Sowjetunion“ gegründet. Marga Böhmer ist eines der ersten Mitglieder. Endlich miteinander Frieden halten! Das hat sie sicher auch gewollt. Aber ist da nicht noch anderes als Motivation zu ermitteln? Jürgen H. bringt im Gespräch das Folgende vor: Einer der Soldaten der Roten Armee, die ins Heidberghaus vorgedrungen waren, hat Peter Böhmer ziemlich rigoros aus seinem vergifteten Schlaf zurückgeholt und ihm das Leben gerettet. Marga war dem Jungen der Böhmers sehr liebevoll zugetan. Manches aber motiviert sie wohl, indem sie sich Barlachs Lebenszeit erinnert. War der Freund von seiner Russlandreise 1906 nicht zurückgekehrt - ganz und gar verändert in seinen bildnerischen Formungen. Motivationen, ganz unbewusst, auch die gibt es gewiss.

Friedrich Schult und sie! Das Werk des Freundes und Gefährten verbindet sie und trennt sie zugleich. Gemeinsam suchten sie einen Platz für den Engel. Am liebsten hätte sie ihn in der Gertrudenskapelle. Wieder und wieder Disput. Schließlich nimmt sie andere Vorschläge an. Friedrich Schult und seine zweite Frau Erika - Elisabeth ist 1945 gestorben - wohnen dann im Heidberg: eine räumliche Distanz. So mag es angehen. Manchmal wird Marga Böhmer ironisch davon reden, zu Freunden, die es ihr belustigt zugestehen.

Sie hat ihre „Tagträume“. Das sind die Momente, welche stattfinden zwischen „Hund und Wolf“. So nennt der Volksmund die Zeit, wenn das Licht des Tages übergeht in das nächtliche Dunkel und umgekehrt. In ihren späten Jahren ist das für sie oben über der steilen Treppe, die sie ihre „Himmelleiter“ nennt, eine gute Zeit. Da lauscht sie nach unten zu den Hölzern, denn sie meint: Der Meister ist gekommen ... Auch Gäste müssen ihr Lauschen dann respektieren und schweigen.

Einer von glücklichen Momenten ist der Tag der Einkehr der „Mutter Erde“. Man hat freilich das Gipsmodell, doch die vollkommene Grabmalsgestalt ist erst 1967 hier auf dem Gelände an der „Gertrude“. Trägt die Mutter Erde auch die Züge der Frau? Wie so manches Werk? - Wir wissen es von Erwin Brandenburg, dem Kraftfahrer. „Wir waren seit den Nachtstunden unterwegs. Und in Güstrow hat uns dann Frau Böhmer Kaffee gekocht. Bohnenkaffee!“

Wieweit hat sie sich hineinbegeben in das literarische Werk des Freundes? In „Die echten Sedemunds“ vor allem, denn mit denen lebt sie an diesem literarischen Ort. Es unterliegt keinem Zweifel: So, wie Hamlets Geschichte zu Helsingör ist, ist bei den „Sedemunds“ die Szene zu St. Gertruden, und Grude und seine Frau tanzen hier über die Gräber. Aber es haben hier damals tagaus tagein auch Kinder auf dem alten Friedhof gespielt, denn nun ist Frieden.

Marga B. hat Freunde hier. Kann sich verlassen auf den damals noch ganz jungen Kunsterzieher Horst Bastian und seine Frau Inge, auf Annalise Wagner und deren Tochter aus Neustrelitz. Ihr zur Seite ist Bernhard Blaschke, Museologe und Historiker, der sich nicht zu schade ist, auch Handwerkliches zu leisten und pflegerisch Dienst zu tun, als ihre Kräfte sehr nachgelassen hatten.

Marga B. ist am 25. März 1969 gestorben. In Ratzeburg ist sie begraben: ein halbwegs anonymes Begräbnis, wie man jetzt weiß.

Beirat behinderter und chronisch kranker Menschen in Güstrow

Einladung zur Sitzung

Gast: Bürgerbeauftragter des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Am Montag, dem 15.11.2010, findet um 16:30 Uhr im Stadtvertreterssaal des Rathauses die nächste öffentliche Sitzung des Beirates behinderter und chronisch kranker Menschen und ihrer Angehörigen in der Barlachstadt Güstrow statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung / Formalien
2. kurzer Bericht des Sprecherrates
3. Vorstellung der Arbeit des Bürgerbeauftragten des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Bernd Schubert
Aufgaben, Ziele, Möglichkeiten der Zusammenarbeit
4. Wünsche und Anregungen behinderter und chronisch kranker Menschen / Diskussion
5. Sonstiges / Termine

Alle Mitglieder sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

Wer sich für die Arbeit des Beirates interessiert, seine Kompetenzen in Anspruch nehmen oder mitarbeiten möchte, kann sich telefonisch unter 03843 769380 oder bei folgender Anschrift melden:

Beirat behinderter und chronisch kranker Menschen der Barlachstadt Güstrow

c/o Büro der Behindertenbeauftragten, Frau Schröder
Baustraße 33, 18273 Güstrow

Aktionswoche „Wider Gewalt an Frauen und ihren Kindern“

Auch in diesem Jahr haben die Mitglieder des Arbeitskreises Opferschutz für den Landkreis Güstrow, zu dem die Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises und der Barlachstadt Güstrow, Arche e. V., die Männerberatungsstelle, die Beratungsstelle Pro Familia, das Jugendamt des Landkreises, der Weiße Ring, die AWO und die Polizeiinspektion Güstrow gehören, langfristig die Aktionswoche „Wider Gewalt an Frauen und ihren Kindern“ vorbereitet. Sie findet vom **22. bis 26. November 2010** in der Barlachstadt Güstrow und im Landkreis Güstrow statt. Viele Vereine, Schulen, Kindereinrichtungen, die Wohlfahrtsverbände u. a. tragen die Zielsetzung der Antigewaltwoche mit und beteiligen sich auch in diesem Jahr aktiv mit vielfältigen Aktivitäten.

Wir rufen alle Güstrower Kinder auf, sich am **24. November 2010** am Lampion- und Fackelumzug anlässlich der Antigewaltwoche zu beteiligen. Sammelpunkt ist das Kreishaus am Wall 3-5. Der Umzug beginnt um 17:00 Uhr am Kreishaus und endet am Rathaus. **Das gesamte Programm finden Sie unter www.guestrow.de.**

Christine Schröder, Arbeitskreis Opferschutz

Schrottaktion Herbst 2010

Vom 01.11.10 (Mo.) bis zum 20.11.10 (Sa.) findet die nächste kostenlose Schrottsortierung für die Barlachstadt Güstrow mit den Stadtteilen Suckow, Klueß und Neu Strenz statt. Die Container (meist mit der Aufschrift SBH) werden entsprechend des Tourenplanes gestellt, und zwar an den bekannten Plätzen **nur für einen Tag wochentags in der Zeit von 12:00 Uhr bis ca. 18:00 Uhr und sonnabends von 8:00 Uhr bis 14:00 Uhr.**

In die Container kann Schrott aller Art, wie Badewannen, Metallrohre, Garten- und Ackergeräte, Waschmaschinen, Metallteile von Kfz. und Heizungen etc. entsorgt werden. Auch Schrott mit anderem Materialbesatz, hier muss der offensichtliche Anteil an Metall überwiegen, wird gern entgegen genommen.

Reifen, Kühlschränke, Fernsehgeräte, Sperr- und Sondermüll gehören **nicht** in die Container. Hier werden über die Wertstoffhöfe des Landkreises bzw. über die VEOLIA Umweltservice Nord-Ost GmbH Karow die Entsorgungsmöglichkeiten angeboten.

Containerstellplätze für die Schrottsortierung

Ort	Stelltag	Stellzeit
Spaldingsplatz: Parkplatz	01.11. (Mo)	12:00-18:00 Uhr
Bärstammweg: gegenüber Einfahrt Gr. Kraul	02.11. (Di)	12:00-18:00 Uhr
Elisabethstraße: gegenüber Nr. 52-53	03.11. (Mi)	12:00-18:00 Uhr
Schweriner Chaussee Wossidlo-Straße	04.11. (Do)	12:00-18:00 Uhr
Sonnenplatz: Garagen-Komplex Hs. Nr. 05	05.11. (Fr)	12:00-18:00 Uhr
Schwaaner Str./Gartenanlage	06.11. (Sa)	08:00-14:00 Uhr
St.-Jürgens-Weg/Speicher	08.11. (Mo)	12:00-18:00 Uhr
Senator-Beyer-Weg: gegenüber Garagen	09.11. (Di)	12:00-18:00 Uhr
Primer Straße/Ziegeleiweg vor Gartenanlage	10.11. (Mi)	12:00-18:00 Uhr
Suckower Platz: Spielplatz	11.11. (Do)	12:00-18:00 Uhr
Am Werder: Gartenanlage	12.11. (Fr)	12:00-18:00 Uhr
Verbindungschaussee Gartenanlage Parkplatz	13.11. (Sa)	08:00-14:00 Uhr
Klueß: Sandweg	15.11. (Mo)	12:00-18:00 Uhr
Lange Stege: gegenüber Nr. 37	16.11. (Di)	12:00-18:00 Uhr
Neu Strenz: Zum Fuchsberg	17.11. (Mi)	12:00-18:00 Uhr
Suckow, Trafo	18.11. (Do)	12:00-18:00 Uhr
Plauer Chaussee Tankstelle gegenüber	19.11. (Fr)	12:00-18:00 Uhr
Goldberger Str., Parkplatz	20.11. (Sa)	08:00-14:00 Uhr

Mitgliederversammlung des Haus- und Grundeigentümergebietes e. V.

Für unsere diesjährige Mitgliederversammlung haben wir einen besonders schönen Ort für Sie ausgesucht. Wir sind überzeugt, dass auch Sie gern einmal das herrlich restaurierte Haus auf diesem Wege besuchen möchten.

Daher treffen wir uns am 4. November 2010 um 18:00 Uhr im Festsaal des „Palais 4+“ Lange Straße 41. Auf der Tagesordnung stehen u. a. Informationen rund um das Thema freie Schornsteinfegerwahl sowie das Nachbarschaftsrecht und seine Anwendung. Außerdem ist es uns eine besondere Freude, die Arbeit unseres ehemaligen Vereinsvorsitzenden Herrn Giehm anlässlich seines 80. Geburtstages zu ehren. Diese Tagesordnung und einige Ausführungen zur Geschichte des Palais versprechen einen interessanten und informativen Abend.

Möller

• **Urlaubskatalog 2011 wirbt für Güstrow**

Pünktlich zur Mitgliederversammlung am 8. November um 18:30 Uhr in der Städtischen Galerie Wollhalle wird der Urlaubskatalog für die nächste Saison vorliegen. Auf 28 Seiten stellen Güstrower Hotels, Pensionen und private Zimmeranbieter ihre Offerten für die schönste Zeit des Jahres vor. Der Gast findet zudem zahlreiche Informationen und Tipps zu Themen wie Sport & Spiel, Sehenswürdigkeiten und Ausflugszielen. Der neue Urlaubskatalog unter dem Jahresthema „Erlebnisvielfalt Inselfsee“ wird in einer Auflagenhöhe von 20.000 Stück erscheinen.

• **Unser Produkt des Monats**

Nach der Zeitumstellung ist es wieder soweit, die Tage werden kürzer und die Nächte länger. Wie wäre es am kalten Abend mit einem leckeren Sanddorn-Glühwein?! Der fruchtig, frische Geschmack ist die gelungene Abwechslung zum normalen Glühwein. Einfach mal probieren und Sie werden begeistert sein! Erhältlich in der Güstrow-Information.

• **Nachwächterführungen & Barlach im Museum**

Die Saison der Nachwächterführungen hat begonnen. Im November freitags um 17:00 Uhr lädt der Nachwächter zu seinem abendlichen Rundgang ein. Führungen finden ab 4 Personen statt. Ganz neu in diesem Jahr und für Familien oder Firmen besonders interessant ist die Nachwächterführung mit Schlemmermenü im Gewölbekeller des Restaurants „Verve“. Der Nachwächter führt Sie zu geschichtsträchtigen Orten Güstrows und zum Abschluss erwartet Sie ein deftiges Mahl aus „Gesottenem und Gebratenem“. Ab 7 bis 12 Personen, größere Gruppen gerne auf Anfrage. Anmeldung erforderlich unter 03843 681023.

Auch das Museum lädt in der kalten Jahreszeit besonders zum Verweilen ein. Die Ausstellung „Der Künstler und Dramatiker Ernst Barlach im Buch“ ist ein interessanter Baustein im Jubiläumsjahr „100 Jahre Barlach in Güstrow“, die noch bis zum Jahresende zu sehen ist. Schauen sie doch gerne vorbei!

**Das sollten Sie nicht verpassen:
UNSERE VERANSTALTUNGSEMPFEHLUNGEN
Ticket-Hotline: 03843 681023**

- Barlachstadt Güstrow und Umgebung

- „Nachwächterführung“ - jeden Freitag um 17.:00 Uhr
- 14. Super Oldie Nacht 06.11.
- Josephine/Travestie 06.11.
- Weihnachtsgala 09.12.
- Best of Irish Dance „Dance Masters“ 11.02.2011
- „Musik für Sie“, Linstow 08.03.2011

- Rostock

- Hans Werner Olm 23.11.
- Ingo Appelt 18.12.
- Mike Krüger 18.03.2011

- Festspiele Mecklenburg-Vorpommern

- Ulrichshusen, Konzert WEMAG AG 27.11.
- Ulrichshusen Kinderkonzert der Preisträger 28.11.
- Ulrichshusen, Junge Elite 28.11.
- Ulrichshusen, Preisträgerkonzert 05.12.
- Ulrichshusen, Junge Elite 11.12.
- Ulrichshusen, Preisträgerkonzert 12.12.
- Schwerin, Junge Elite 16.12.

Kontakt: Güstrow-Information, Franz-Parr-Platz 10
Telefon & Tickethotline 03843 681023

www.guestrow-tourismus.de

Anlässlich des 225. Geburtstages von G. F. Kersting bauen Lehrer und Schüler der Kersting-Grundschule am 8. November 2010 eine Ausstellung mit selbstgefertigten Exponaten in den Räumen der Bibliothek auf.

Einmal zu Fuß um die Welt – und jetzt in Güstrow



Am 19.11.2010, 19:30 Uhr wird der WORLD RUNNER Robby Clemens in der Uwe Johnson-Bibliothek Güstrow in einem Multi-Media-Vortrag über seine Erlebnisse beim Lauf rund um den Globus berichten. Clemens war am 3. Januar 2007 zu einer Weltumrundung auf eigenen Füßen aufgebrochen. Am 9. November 2007 lief er in Berlin durch das Brandenburger Tor. Zwischen Start und Ziel lagen 13.262 Kilometer oder anders gesagt, mehr als 314 Marathons in 311 Tagen, 4 Kontinente, 27 Länder und eine Vielzahl von Erlebnissen. In seiner etwa zweistündigen Veranstaltung wird Robby Clemens von seinen spektakulären Eindrücken berichten. Er erlebte Orte und Sehenswürdigkeiten wie die Felsenstadt Petra, die ägyptischen Pyramiden, das indische Taj Mahal und den Grand Canyon in Arizona, überquerte am Bosphorus die Grenze zwischen Europa und Asien, joggte durch die Hitze in Indien und Vietnam und traf auf diesem Wege mit vielen interessanten Menschen zusammen.

„Kein Wort zu Mami“ ...

Im Rahmen der Antigewaltwoche findet in der Uwe Johnson-Bibliothek am 25.11.2010 um 19:00 Uhr eine Veranstaltung zum Thema Gewalt an Kindern und Jugendlichen statt. Es geht um Sex, Missbrauch und seine Darstellung in den Medien. Unterstützende Beratung wird durch eine Polizei-psychologin der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung- und Rechtspflege gegeben.

Konzert der Kreismusikschule

**im Saal des Güstrower Schlosses am Sonnabend,
dem 6. November 2010 von 17:00 bis 19:00 Uhr**

Kunterbunt ist das Programm, das Schüler der Güstrower Musikschule im festlichen Rahmen des Güstrower Schlosses aufführen.

Kunterbunt ist auch der Bezug zu den herbstlichen Veränderungen, zum Zauber der Natur, der von den Darbietungen wieder gespiegelt wird.

Kunterbunt heißt auch ein Stück der musikalischen Vorträge, die verschiedene Genres dem Publikum präsentieren. Organisiert wird das Konzert durch den Rotary Club Güstrow und die Kreismusikschule Güstrow. Der Erlös wird zur Unterstützung der Jugendarbeit in Güstrow eingesetzt.

Veranstaltungskalender

Hinweis: Für die Termine wird keine Gewähr übernommen.
Aktuelle Änderungen sind der Presse zu entnehmen. Meldungen zur Veröffentlichung von Terminen bis 15. des Vormonats an die Barlachstadt Güstrow (Tel. 769-166)

GÜSTROW TV

Dienstags und freitags aktuell aus der Barlachstadt
Güstrow im Kabelkanal und im Internet unter
www.questrow-tv.de

Veranstaltungstipps November

www.questrow-tourismus.de

- 04.11. 10:00 Ein dritter Weg zwischen Kapitalismus und Sozialismus? Vortrag, KVHS
- 06.11. ab 11:00 Sportaktionstag für Mädchen und Frauen Sportschule Am Niklotstadion
- 06.11. 17:00 Konzert der KMS Güstrow, organisiert durch den Rotary Club, Festsaal Schloss
- 06.11. 20:00 Travestieshow der besonderen Art im „Heizhaus“
- 06./20.11. Wolfswanderung in der Dämmerung
- 08.11. 19:00 Ärzte für die Dritte Welt, Vortrag, KVHS
- 09.11. Gedenken an die Pogromnacht 1938 Jüdischer Friedhof, Neukruger Straße
- 10.11. 19:00 Herzrhythmusstörungen Dr. Kaiser, Dr. Weber, KMG Klinikum, KVHS
- 11.11. 11:11 Rathaussturm mit dem GCC
- 11.11. 16:30 Martinsfest mit Laternenumzug
Treffpunkt: Pfarrkirche
- 11.11. 19:00 „Läuschen un Riemels nach dem Vorbild von Fritz Reuter“, Vortrag, KVHS
- 14.11. 11:30 Gedenkveranstaltung anl. des Volkstrauertages, Friedhof Rostocker Chaussee
- 13.11. 18:00 Ausstellungseröffnung
Lex Drewinski
Galerie Rambow, Domplatz 16
- 13.11. 19:30 Auftaktveranstaltung des GCC
Bürgerhaus
- 14.11. 19:00 US-Sängerin Bet Williams im „Heizhaus“
- 15.11. 19:00 Der Maler Max Liebermann
Vortrag, KVHS
- 18.11. 16:00 „Politische Publizistik in zwei deutschen Staaten“, „Hansbad“, „RotFuchs“ FV e.V.
- 18.11. 19:00 „Maritimer Terrorismus“, Vortrag, KVHS
22. – 26.11. Aktionswoche „Wider Gewalt an Frauen und ihren Kindern“
- 24.11. 17:00 Lampion- und Fackelumzug, Sammelpunkt Kreishaus, Ende: Rathaus
- Das gesamte Programm unter www.questrow.de
- 26.11. 19:00 „Wie erreiche ich eine höhere Lebensqualität?“, Vortrag, KVHS
- 26.11. 19:00 (Kurz)FilmAbend mit Musik
Renaissance-Raum der WGG, Mühlenstr.
- 28.11. Advent im NUP mit tauchenden Weihnachtsmännern
- je Mi 10:30 Erlebnisführung „100 Jahre Barlach“
- je Fr 19:00 Romantischer Stadtrundgang
Treff immer: Güstrow-Information

Museum Güstrow, Franz-Parr-Platz 10

Tel.: 769-120

Mo – Fr: 9 - 19 Uhr, Sa: 10 - 17, So: 11 - 17 Uhr

Ausstellung: Die Sammlung Otto Vermehren (1861-1917)
bis 05.12. Kabinettausstellung Ernst Barlach – der Künstler und Dramatiker im Buch

Städtische Galerie Wollhalle, Franz-Parr-Platz 9, Tel.: 769-166, täglich 11 – 17 Uhr

- 06.11. 15:00 Ausstellungseröffnung
- 07.11. 100 Jahre Ernst Barlach in Güstrow
Fotografien von Uwe Seemann
- 20.11. 15:00 Präsentation CD „Duo Ossenkopp“

Uwe Johnson-Bibliothek, Am Wall 2

Tel.: 72620

- 19.11. 19:30 Multimedia-Vortrag v. Robby Clemens
„Einmal zu Fuß um die Welt“
- 25.11. 19:00 „Kein Wort zu Mami...“ Eine Medien-
vorstellung zum Thema „Gewalt an Kindern“
im Rahmen der Anti Gewalt Woche

Norddeutsches Krippenmuseum, Heilig-Geist-Kirche, Heiligengeisthof 5, Tel.: 466 744

täglich 10 – 16 Uhr

Schloss Güstrow, Franz-Parr-Platz 1, Tel.: 7520

täglich 10 - 18 Uhr, www.schloss-guestrow.de

- bis 09.01.2011 HELGA WEIHS
Skulptur – Zeichnung – Film
- 20.11. 16:00 Schlossandacht
Schloss/Wirtschaftsgebäude

Ernst Barlach Stiftung Güstrow, Tel.: 84400-0 Atelierhaus, Ausstellungsforum - Graphikkabinett Heidelberg 15, Gertrudenkappelle (Gertrudenplatz 1)

Di bis So: 10 – 17 Uhr, montags geschlossen

- Jan.-Dez. Plastiken Ernst Barlachs aus den Jahren
1904/05 bis 1937, Atelierhaus
- Jan.-Dez. Plastiken Ernst Barlachs aus den Jahren
1910 – 1937, Gertrudenkappelle
- bis Jan. 2011 „... das Kunstwerk dieser Erde“ –
Barlachs Frauenbilder,
Ausstellungsforum-Graphikkabinett

Ernst-Barlach-Theater, Franz-Parr-Platz, Tel.: 684146

- 02.11. 15:00 Benefizkonzert des Landespolizei-
orchesters zugunsten des Volksbundes
Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.
- 04.11. 18:00 Wie es Euch gefällt – Komödie von
W. Shakespeare
- 05.11. 19:30 Eines Wunders Melodie – Rainer Maria
Rilke neu vertont
- 06.11. 16:00 Familienvorstellung
Pittiplatsch auf Reisen
- 07.11. 15:00 DAS IST MUSIK FÜR SIE
Ein unterhaltsame Sonntagnachmittag
- 09.11. 19:30 CORNWALL & DIE KANAL-INSELN
Ein Dia-Vortrag von und mit Matthias
Hanke über Englands sonnigen Süden
Rosamunde Pilcher
- 12.11. 19:30 3. Philharmonisches Konzert
Neubrandenburger Philharmonie
- 13.11. 19:30 Klaus-Jürgen Schlettwein - Ok in'n
November kann uns all man lustig sein
- 15.11. 18:00 Theater in englischer Sprache
19.11. 19:30 VOLLDAMPF! „ANGELADORIA“
Kabarett SÜNDIKAT
- 20.11. 16:00 Familienvorstellung
Ritter Kamenbert
- 24.11. 11:00 CARMEN - Oper von George Bizet
- 27.11. 19:30 Best of Dancing Highlights
- 02.12. 15:00 Weihnachten, wie es früher war

OASE, Plauer Chaussee 7, Tel.: 85580

www.oase-guestrow.de

- je Mi 06:30 Frühschwimmen im Sportbad
- je Do 11:00 Senioren-Aquafitness, Thermenbecken
- 07.11. 10:00 Frühstückssauna

Termine für Aquafitness, Aquacycling, Bambinischwimmen, Kidsschwimmen, Aqua-Kids-Schwimmen und Erwachsenen-Schwimmunterricht bitte erfragen.



Wölfe in der Dämmerung erleben

Die nächsten abenteuerlichen Wolfswanderungen durch die herbstlichen Wälder des Natur- & Umweltparks Güstrow (NUP) werden am 6. und 20. November 2010 durchgeführt. In der Dämmerung geht es durch den Wald der kapitalen Damhirsche, an einer Wildschweinrotte vorbei, durch den Eulenzwald zum Güstrower Wolfsrudel. Das Verhalten des Wolfsrudels lässt sich bestens von den Hochwegen der neuen Raubtier-WG beobachten. Höhepunkt wird die Fütterung der Wölfe sein. Interessierte können sich unter NUP-Telefon 03843 24680 anmelden. Nutzen Sie die kostengünstige NUP-Kombikarte (NUP-Tageskarte und abendliche Wolfswanderung). So können Sie den NUP bei Tage und bei Nacht erkunden.

Tauchende Weihnachtsmänner am AQUA-Tunnel



Am 28. November 2010 lädt der Natur- & Umweltpark Güstrow (NUP) zum 1. Advent ein. Ab 10:00 Uhr können schöne Weihnachtsmotive und Gestecke gebastelt werden. Ein Futterbaum wartet darauf, von den Kindern geschmückt zu werden. Äpfel, Möhren, Rüben, Kartoffeln, Brot, Kastanien, Eicheln, Nüsse oder Vogelfutter können mitgebracht und an den Futterbaum gehängt oder in die Futterkisten gelegt werden. Schüler der Grundschule Mühl-Rosin/Zehna präsentieren 14:30 Uhr ein weihnachtliches Programm. Höhepunkt wird gegen 15:00 Uhr das Schmücken eines Tannenbaumes am AQUA-Tunnel sein. Nicht im Haus - sondern unter Wasser! Einige „tauchfähige“ Weihnachtsmänner steigen ins kühle Nass und stellen einen Tannenbaum auf und schmücken diesen mit bunten Kugeln und glitzernden Girlanden. Durch den AQUA-Tunnel und die großen Aquarienfenster kann jeder das Geschehen der „Tauchenden Weihnachtsmänner“ unter Wasser bestens verfolgen. Anschließend gibt es für alle Kinder kleine Überraschungen, die die Weihnachtsmänner aus der weihnachtlichen Unterwasserwelt mitbringen.



HELGA WEIHS
Skulptur + Zeichnung + Film

Schloss Güstrow - 3. Oktober 2010 bis 9. Januar 2011



*Helga Weihs, Grundriss WG Schloss Güstrow, 2010
Bubinga, Stahl, geschraubt, 49 x 377 x 272 cm im Wirtschaftsgebäude
Schloss Güstrow, Foto: Jürgen Wittke, © VG Bild-Kunst, Bonn, 2010*

Mit einer auf die Renaissance-Architektur bezogenen Neon-Arbeit von François Morellet ist auf Schloss Güstrow bereits eine prominente Position internationaler konkreter Kunst vertreten. Ab Herbst 2010 widmet Schloss Güstrow im Wirtschaftsgebäude dem kontextuellen Thema eine Ausstellung der in Köln lebenden Künstlerin Helga Weihs. Dieser Bau, 1885 als Wirtschaftstrakt des damals als Landarbeitshaus genutzten Schlosses errichtet, konnte sich in den vergangenen Jahren als Forum für zeitgenössische und experimentelle Kunst etablieren.

Die Auseinandersetzung mit Raumstruktur, formale Reduktion, die Bedeutung der Linie und die prozesshafte Wahrnehmung durch den menschlichen Körper sind bis heute die wesentlichen Elemente in der Kunst von Helga Weihs, denen sie anfänglich in den Medien Malerei, Film, Performance, Installation und Text nachging. 1990 hat sie sich für ihre künstlerischen Recherchen in zunächst strikter Ausschließlichkeit der dreidimensionalen Arbeit im Werkstoff Holz zugewandt. In einer innovativen Formensprache leistet sie einen unverwechselbaren Beitrag zum Diskurs zeitgenössischer Kunst zwischen Konkreter Kunst und Minimal Art. Die Ausstellung zeigt einen Querschnitt aus dem Schaffen von Helga Weihs. Mit einer eigens für Güstrow geschaffenen großen Grundriss-Skulptur nimmt sie im Wirtschaftsgebäude den Dialog mit der Funktions-Architektur des 19. Jahrhunderts auf. Weitere Arbeiten und ein Film sind in der Mittelaltersammlung und in den ehemaligen Frauengemächern des Renaissance-Schlosses zu sehen. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog. Das Projekt wird von der Kunststiftung NRW gefördert.

Blinden- und Sehbehindertenverein e. V.
Kontakt: Herr Küster, Tel.: 038452 21179

je Do 09:30 Kostenlose Beratung und Betreuung
in Sachen Sozialfragen, Rathaus

Kinder-Jugend-Kunsthaut Güstrow e. V.
Baustraße 4/5, Tel.: 82222

Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
je Mo Graffiti für Kinder / Flamenco für Erwachsene
je Die und Mi Zeichenkurse
Der **FILMklub in der Baustraße 4/5**
je Die 20:15 Filmvorführung

Arbeitskreis Ev. Kindergarten „Regenbogen“ e. V.

Pfahlweg 2, Tel.: 2777490

je 2. Die im Monat, 15:30 Spielcafe für Eltern mit
Kindern von 0-3 Jahren

AWG-Rosenhof, DSF 11a, Tel. 83 43 0

17.11. Herbstmusik in allen drei Begegnungsstätten
je Mo 14:00 Handarbeitsgruppe
je Die 14:00 Kaffeeklatsch
je Mi u Fr 09:00 Seniorensport (Fitnesspoint Möde)
je 2. Mi im Monat 14:00 Plattsnaker
je Do 14:00 Kartenspieler/Fahrradgruppe

Treff 23, August-Bebel-Str. 23

je Die 14:00 Kartenspieler
je Do 14:00 Information und Unterhaltung
4./18.11. 14:00 Singkreis

**AWO Familien-Freizeit-Lernberatungszentrum
(FFLZ) Platz der Freundschaft 3, Tel.: 842400**
www.awo-questrow-fflz.de

Kurse nach Plan
neu beginnen: Babyschwimmkurse/Eltern-Kind-Gruppen
03.11. 17:00 SHG Diabetiker, Hautprobleme
01.11. 17:00 Leseverführer: Wir lesen Fritz Reuter
08.11. 14:30 SHG Frauen nach Krebs. Gesundheitstipps von Frau Rößner von Pro Senior
13.11. Väter-Kind-Treff
18.11. Frauentreff 60 Plus
18. u. 25.11. Adventsfloristik
Line Dance Ansprechpartner: Frau Friedrich
Ausstellung: Georg Stuwe. Licht und Schatten
Fotografien

Caritas M-V e. V., KV Güstrow-Müritz
Schweriner Str. 97, Tel.: 721360

je Do 14:00 Treff zum Karten spielen
je Fr 08:30 Frühstück (Anmeldung erbeten)

Diakonieverein Güstrow e. V. Tel. 69310
Seniorenclub „Zuversicht“ Platz der Freundschaft 14a

Programm bitte im Club erfragen!

Diakonieverein Güstrow e. V., Tel.: 215445
Seniorenclub „Miteinander“ Buchenweg 1 - 2

Programm bitte im Club erfragen!

DRK-Kreisverband, Hagemeisterstraße 5
Tel.: 03843-69490

familienbildung@drk-questrow.de

DRK-Familienbildung Friedrich-Engels-Str. 26
je Mo 15:00 Eltern-Baby-Kurs
je Die 18:15 Steppaerobic für Anfänger
je Mi 10:00 Schongymnastik /17:00 Aktiv im Alter
je Do 17:00 Steppaerobic/17:30 Reiki

DRK-Begegnungsstätte Palais 4+

je Mi 14:00 Spielenachmittag
08.11. 14:00 Plattdeutsch-Nachmittag
22.11. 14:00 Gesangsnachmittag

Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung
Dompl. 13, Tel.: 686479 eae-questrow@t-online.de

Weiterführung der laufenden Kurse!
26.11. 17:00 Ökumenische Andacht im Rahmen der
Antigewaltwoche in der WK im DOM

Güstrower Werkstätten GmbH
Begegnungsstätte „Die Brücke“ Zu den Wiesen 10,
Tel.234772

Mo bis Do 14:00 bis 18:00 Uhr
Fr 14:00 bis-19:00 Uhr
sonn- u. feiertags 14:30 bis 18:00 Uhr

**Kompass Beratungsstelle, Persönliches Budget
und andere soziale Angebote der Region,**
Tel. 46 43 82,
kompass@beratungsstelle-questrow.de

Naturschutzbund Deutschland, Ortsgruppe
Güstrow, FG „Ornithologie und Naturschutz“

19.11. 18:30 KVHS John-Brinckman-Str. 8

Philatelistenverein „Briefmarkenfreunde
Güstrow“ e. V.

07. u. 21.11. AWO, Magdalenenluster Weg 6

Radwanderer Ü 50 des GSC 09

19.11. 14:30 Rundtour, ca. 28 km, Treff: Markt/Pfarrk.
27.11. 09:00 Fahrt um Güstrow, ca. 45 km
Treff: Markt/Ecke Pfarrkirche (Eintrittsgeld Atelierhaus
erforderlich)

Sportverein Einheit e. V.
„Wanderfreunde Ernst Barlach“

04.11. 506. Rentnerwanderung nach Schöninsel 12 km,
Treff: 09:00 Uhr, Markt
13.11. Wanderung Bützow-Güstrow-Kanal, 12/17 km
Treff: 09:00 Uhr, Bahnhof
18.11. 507. Rentnerwanderung in Güstrow, 12 km
Treff: 09:00 Uhr, Markt
27.11. Wanderung zur Schleuse, 8/16 km
Treff: 09:00 Uhr, Markt

„Südkurve“, Freizeit-Treff der WGG, Ringstraße 8
Tel. 750-172

je Do 14:00 Handarbeitsnachmittag mit A. Peters
02./16.11. 14:00 Bastelgruppe der Rheuma-Liga
01.11. 15:00 SHG „DMSG“
09./23./30.11. 14:00 Preisskat, Teilnehmergebühr 7 Euro
17.11. 17:00 Fortsetzung der Vortragsreihe „Denkmal-
pflege“ mit Jürgen Höhnke
24.11. 15:00 „Tanznachmittag“ ANMELDUNG!!

Volkssolidarität Kreisverband Mecklenburg-Mitte
„Haus der Generationen“ Partner der „Dietz und Inge
Löwe Stiftung“, Weinbergstraße 28, Tel.: 842343

Kurse nach Plan: Programm auszugsweise!
07.11./21.11. 11:00 Johannische Kirche
25.11. 19:00 Kreis für geistige Lebenshilfe e.V.
Auszugsweise:
12.11. 18:00 Tanz für Paare (Vor Anmeldung)
28.11. 14:00 Seniorentanz (Anmeldung)